

Hand die Verirrten auf den rechten Weg zu weisen und so das Stück Aller zu wahren und das Vaterland vor Verderben sicher zu stellen.

Kraft und Entschiedenheit des Fürsten giebt dem Volke Stärke und Zuversicht und dem Vaterlande Macht und Frieden. Darum sei das königliche Wort uns heilig, wie das Gesetz, auf welchem unser Glück und unsere Wohlfahrt ruhen. Die Strömung des Volkslebens in Sachsen gehe von dem Throne aus und lehre zu dem Throne zurück, wie das Blut im Körper von dem Herzen zu dem Herzen! König und Volk seien Eins, wie Leib und Seele! —

Sobald aber die Ehre der Krone, die Macht Ihrer Regierung, die Verfassung, Recht und Ordnung in Gefahr sind, so warten wir des Winkes Ew. Majestät, um uns um den Thron zu schaaren und mit Gut und Blut, Leib und Leben einzustehen.

Unsere Loosung bleibt

„Mit Gott für König und Vaterland.“

In Liebe und Ehrfurcht Ew. Majestät getreue Sachsen.
(Folgen die Unterschriften.)

Eine Witwen- und Waisencasse für Handwerker.

Ein allgemein Segen bringendes und gewiß auch Beachtung findendes Institut wäre wohl eine Witwen- und Waisencasse, welche die verschiedenen Gewerke unter sich errichteten. Der Staat sorgt für die Hinterlassenen seiner Beamten, die Advocaten sind zu demselben Zweck zusammengetreten, sollten sich daher nicht auch die verschiedenen Gewerke zu Gleichem aufgefordert fühlen? Gerade die Hinterlassenen der Handwerker, deren Unterhalt so oft der Vater allein verdiente, befinden sich nach dessen Tode am häufigsten in einer drückenden Lage, die durch die Geschäftslosigkeit unserer Zeit um so mehr verschlimmert wird, da gewiß die Meisten nicht im Stande sein werden, einen Nothpfennig zurückzuliegen, ja froh sein müssen, wenn sie nur so viel verdienen, als zum täglichen Bedarf nothwendig ist. Treten aber die verschiedenen Gewerke zusammen und vielleicht nicht bloß die einzelnen derselben für sich, sondern da der zu erzielende Vortheil um so größer sein wird, je mehr sich daran betheiligen, z. B. sämtliche Holzarbeiter in eine und sämtliche Metallarbeiter in eine Gesellschaft und Steuern dann

nach Verhältnis ihres Verdienstes wöchentlich oder monatlich ihre Beiträge in die gemeinschaftliche Casse, so wird bald ein so bedeutender Fonds beisammen sein, daß für alle Hinterlassenen gesorgt werden kann. Gewiß würden sich dann auch Männer finden, die im allgemeinen Interesse die Mühen der Verwaltung unentgeltlich übernähmen, damit nicht von vornherein die Verwaltungskosten, wie es so oft geschieht, einen großen Theil der Beiträge verschlingen.

Wie beruhigend muß es für einen Familienvater sein, um wie viel leichter wird er dem Tode ins Auge sehen können, wenn er weiß, daß für die Seinigen gesorgt ist, daß die, denen er all seine Liebe und Sorge und Kraft gewidmet, nach seinem Tode nicht dem Elend und der Noth Preis gegeben sind. —

Diese wenigen Zeilen für jetzt zum gemeinschaftlichen Nachdenken. — R.

Politisches.

V.

Was uns bleibt *).

Was uns noch bleibt? so könnt Ihr auch noch fragen,
Nachdem Bewund'ung Jedermann uns zollt?
Das „Bravo“ der Tribüne wird Euch's sagen,
Was wir als Volksvertreter hier gewollt!

Hervorgegangen aus des Volkes Mitte,
Direct gewählt, nach allerneu'ster Sitte,
Lenkt nur das Volkswohl alle unsre Schritte,
Weithin die Erde dröhnt bei unserm Tritte.

Was uns noch bleibt? wenn das Bestehende ist umgestürzt? —
Ward doch durch manche Rede schon die Langeweil' gekürzt.
Was uns noch bleibt? wenn längst im ganzen Land
Verdienst und Wohlstand spärlich nur noch sind? —
Run, uns umschließt ein innigeres Band,
Wir halten europäische Reden
Und zieh'n „Drei Thaler tägliche Diäten.“

*) Eingefendet.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Witterungs-Beobachtungen

vom 11. bis 17. Februar 1849.
(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Barom. b. 10° R.	Therm.	Wind.	Witterung.
	Stunde.	Pariser Z. Lin.	nach R.	
11.	Morgens 8	28. 3	+ 5, 3	WNW. Wolken, luftig.
	Nachmittags 2	— 3	+ 6, 5	NW. Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	— 4	+ 3, 2	NW. Graupelwetter.
12.	Morgens 8	— 4, 7	+ 3, 1	NW. Regen.
	Nachmittags 2	— 4	+ 4, 4	NW. Nebelregen.
	Abends 10	— 3, 7	+ 3, 3	NW. Regen.
13.	Morgens 8	— 4	+ 3	NW. trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 4	+ 4, 4	NW. trübe, feucht.
	Abends 10	— 4	+ 3	SO. trübe, feucht.
14.	Morgens 8	— 4	+ 2, 7	WNW. Nebelregen.
	Nachmittags 2	— 3, 7	+ 6, 2	WNW. Sonnenblicke.
	Abends 10	— 1, 5	+ 4, 4	WSW. bewölkt.
15.	Morgens 8	28. —	+ 4, 9	WNW. trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 0, 9	+ 7, 8	WNW. Wolken, Wind.
	Abends 10	— 1, 2	+ 7	WNW. trübe, windig.
16.	Morgens 8	— 1, 3	+ 7, 3	WNW. trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 1, 6	+ 7, 6	W. trübe, windig.
	Abends 10	— 2, 2	+ 5, 2	W. trübe.
17.	Morgens 8	— 2, 4	+ 4, 5	W. Wolken.
	Nachmittags 2	— 2, 8	+ 5, 4	W. trübe, feucht.
	Abends 10	— 3, 5	+ 3, 1	W. gestirnt.

Paris den 15. Februar.

5% Rente baar	81. 90.
pr. Ultimo 82. —	
8% „ „	50. 40.
pr. Ultimo 50. 70.	
Nordbahn 443. 75.	Bankactien 1870.

London, den 14. Februar.

3% Consols baar und auf Rechnung 94½.

Berliner Börse, den 17. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 4½	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 5½	—	95½
Berg-Märkische 4½	—	58½	Nordb. Fried. Wlh 4½	37½	37½
d° Priorit. 5½	97½	—	Nordbahn (K. F.) 4½	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. 4½	78	—	Oberschles. A. 3½	—	93½
d° Prior. Actien 4½	—	88	d° Prioritäts 4½	—	—
Berlin-Hamburg d°	58½	—	Oberschles. B 3½	—	93½
d° Prior. 4½	—	94½	Potsdam-Magd. 4½	—	58
d° d° II. Ser. 4½	—	88½	d° Oblig. A. u. B. 4½	—	84
Berlin-Stettin 4½	—	89	d° Prior.-Oblig. 5½	—	95
d° Priorität 5½	—	103	Pr. Wlh. (S. Vhw.) 4½	—	—
Breslau-Freib. 4½	—	—	d° Priorit. 5½	—	—
d° Prior. 4½	—	—	Rheinische 4½	50½	—
Chemnitz-Riesa 5½	—	—	d° Priorität 4½	—	—
Cöln-Minden 3½	—	78½	d° Preference 4½	—	68½
d° Prior. 4½	—	93½	d° v. Staat gar. 3½	—	—
Cracau-Oberschl. 4½	—	—	Sächs.-Baiersche 4½	—	—
d° Prior. 4½	—	—	Stargard-Posen 3½	—	70½
Düsseld.-Elberf 5½	—	—	Thüringische 4½	—	50½
d° Priorität 4½	—	—	d° Priorit. 4½	—	85½
Kiel-Altona 4½	—	—	Wilh.-Bahn 4½	—	—
Mgdb.-Halberst. 4½	—	—	d° Priorit. 5½	—	—
Magdeb Wittenb. 4½	—	—	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig 4½	—	—			
Niederschl.-Mrk 3½	—	72	Preuss. Fonds.		
d° Priorität 4½	—	86½	Freiw. Anleihe 5%	—	101½
d° d° 5½	—	98½	Bank-Antheile 4%	—	89½

Der Umsatz blieb zwar nur beschränkt, die Course stellten sich aber größtentheils besser und fest. Nur Hamburger Stamm-Actien brachten sich im Laufe der Börse.

Berlin, 17. Febr. Getreide: Weizen poln. 52-58. Roggen loco 26-27½, pr. Frühjahr 26½. Hafer loco 15-16. Gerste loco 22-24. Rüböl loco 13½, pr. Febr. 14½-13½, Febr.-März 13½-14½, März-April 13½-14½, April-Mai 13½. Spiritus loco 14½, pr. Febr. 15, pr. Frühjahr 15½-16½.